

Die neuen Bilder entsprechen aufs beste den hohen Erwartungen, welche man den Veröffentlichungen dieser Gesellschaft entgegenbringt. Nr. 21, F. Baumhauers Abendmahl-Darstellung, kräftig in Linie und Farbe, gemahnt an die tief empfundenen Bilder der deutschen Gotik. Nr. 23 zeigt das Jesuskind in architektonischer Umrahmung nach dem Relief von G. Buech. Das ansprechende Bild sei jenen empfohlen, welche zur Abwechslung von einer Abendmahl-Darstellung absehen möchten.

Einz.

Dr. H. Bayländer.

B) Neue Auflagen.

- 1) **Theologiae dogmaticae elementa** ex probatis auctoribus collegit P. B. Prevel SS. CC., s. Theologiae licent. et in sem. Rothom. theol. dogm. Professor. Editio tertia, aucta et recognita opera et studio P. M. J. Miquel SS. CC. s. Theol. Doct. 2 vol. 8^o (pag. 712 et 696) Parisiis 1912., Lethielleux Fr. 16.—

In zwei Bänden wird die ganze Fundamentalthologie und die Spezialdogmatik behandelt. Die ersten zwei Auflagen waren vom Verfasser, der über 30 Jahre Professor der Theologie am Priesterseminar zu Rouen war, zum Privatgebrauche seiner Hörer herausgegeben worden, während diese dritte, von seinem Ordensgenossen besorgt, für die Öffentlichkeit bestimmt ist. Der Herausgeber nennt das Gebotene „non praelectiones, sed praelectionum compendium“, dessen Erklärung und Erweiterung dem mündlichen Vortrag vorbehalten ist. Ein Compendium ist es, nicht weil bloß die wichtigsten Fragen behandelt werden, sondern weil trotz der großen Reichhaltigkeit der herangezogenen Gegenstände der Autor sich der größten Kürze besleißt. Er hat die Katechismusform in Fragen und Antworten gewählt. Die Antwort wird fast immer ganz kurz aus der Heiligen Schrift und der Tradition bewiesen, denen sich eine theologische Begründung anschließt. Schrift und Tradition (Dogmengeschichte) hätten ausgiebiger zur Geltung kommen sollen; dafür hätte die Speculation an manchen Stellen leicht etwas eingeschränkt werden können. In Kontroversfragen werden die verschiedenen Ansichten mit ihrer Begründung vorgelegt, die Entscheidung aber für die eine oder andere Meinung jedem selbst überlassen. Die Gründe, welche gegen den Kongruismus vorgebracht werden, befriedigen nicht; sie scheinen auf falscher Voraussetzung zu beruhen.

Die Lehre ist durchwegs eine solide; die äußere Ausstattung ist gefällig, die Sprache leicht verständlich. Auffällig ist, daß die heiligste Dreifaltigkeit Formulasache der Kirche genannt wird, ebenso, daß schlechthin behauptet wird, die Machtbefugnis des Papstes gehe nicht über die des allgemeinen Konzils. Zur leichten Benützung des Werkes wäre ein Sachregister erwünscht.

Klagenfurt.

Joh. Bortler S. J.

- 2) **Tractatus de indulgentiis lucrandis.** Auctore Fr. Paulo Stein O. Fr. M., Juris canonici lectore. Editio altera, recognita et novissimis decretis accommodata. 8^o (70 S.). Woerden (Hollandiae) 1913. Administratio „s. Francisci“ Fr. 1.25

Ein sehr brauchbares Werkchen. Wenn die größeren diesbezüglichen Werke, z. B. Beringers „Ablässe“ oder Kochegians „Collectio indulgentiarum“ nicht zur Hand sind, der findet hier in präziser und korrekter Kürze alles zusammengefaßt, was über die Ablässe im allgemeinen und im besonderen einem Priester zu wissen notwendig ist. Nachdem im ersten Kapitel